

„Dafür gibt es kein Drehbuch!“ (Olaf Scholz)

Beim Schauen der abendlichen Tagesschau wird mir jeden Tag ganz angst und bange – seit Wochen. Egal wie man es dreht, eine Krise wie diese haben wir noch nicht erlebt. Noch lässt sich kaum abschätzen wie tiefgreifend die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen der Corona Pandemie sein werden. Alles scheint möglich – eine einigermaßen schnelle Erholung oder eine lang anhaltenden Depression.

Starke Gemeinschaft und Solidarität

Trotz allem gibt es auch Positives zu vermelden. Unser demokratisches System hat bisher gezeigt, dass es mit einer solchen Krise umgehen kann! Es bedarf keiner Diktatur oder einer übermächtigen Präsidenten um schnelle Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Die Regierung und die Bundesländer fanden trotz unterschiedlicher Ansichten eine schnelle Einigung über die notwendigen Maßnahmen. Mindestens genauso wichtig. Es wurde mal wieder die starke Gemeinschaft und Solidarität in unserer Gesellschaft deutlich. Zahlreiche Hilfeangebote und kreative Ideen zeigen, die Leute halten zusammen und helfen einander.

Dieser Zusammenhalt und gemeinsame Werte sind wichtig, denn wenn die erste Phase dieser Krise überwunden ist (wann immer dies sein wird), wird

sich der Blick nach vorne richten. Die heute schon bekannten wirtschaftlichen Schäden sind enorm und trotzdem wird es wahrscheinlich noch schlimmer. „Dafür gibt es kein Drehbuch“ sagte Olaf Scholz im Bundestag. In einer solchen Phase braucht es einen guten inneren Kompass.

Lösungen, die unsere Gesellschaft zusammenhalten

Solidarität ist ein Eckpfeiler im Handeln der SPD. Um den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu garantieren, muss sozialer Ausgleich ein Kernbestandteil der zukünftigen Maßnahmen sein. Zudem ist ein starkes und gemeinschaftliches Europa enorm wichtig, um im weltpolitischen Geschehen eine Stimme zu finden und friedlich auf unserem Kontinent leben zu können.

Der Wiederaufbau wird in den kommenden Jahren in den Mittelpunkt der politischen Diskussion rücken, neben dem Klimawandel und den Flüchtlingsbewegungen. Es ist wichtig, dann nicht nach Schuldigen zu suchen, sondern nach Lösungen, die unsere Gesellschaft auch in Zukunft zusammenhalten.



Philipp Ebeling

Folgen von Corona

Zeitungen werden vermehrt „online“ gelesen.

Mehr als fünf Mal so viele Aufrufe als noch vor der Corona-Pandemie, sagt Chefredakteur Mark Rath von der Landeszeitung in Lüneburg. Auch zahlende Nutzer kämen hinzu. Allerdings - kaum noch Anzeigen und damit bricht ein Teil des Umsatzes weg, so Rath. Viele Unternehmen, die bisher Anzeigen geschaltet hätten, könnten nun nicht mehr verkaufen und würden keine Werbung mehr machen.

Nach Angaben der norddeutschen Zeitungsverleger stellen immer mehr Anzeigenblätter in Niedersachsen die Produktion ein.

Land verschiebt Abitur-Prüfungen um drei Wochen

In Niedersachsen werden die Abitur-Prüfungen um drei Wochen nach hinten verschoben. Das hat Kultusminister Grant Hendrik Tonne (SPD) am Freitag auf der Pressekonferenz der Landesregierung zur aktuellen Lage der Corona-Pandemie bekannt gegeben. Demnach sollen die schriftlichen Abi-Prüfungen am 11. Mai beginnen und die mündlichen Prüfungen am 3. Juni.

"Alle Schülerinnen und Schüler sollen die Chance haben, ihre Prüfungen abzulegen", sagte Tonne.



Kulturelle Landpartie im Wendland wegen Corona abgesagt

Lüchow. War das richtig, die Kulturelle Landpartie schon Mitte März abzusagen und nicht noch etwas zu warten? Und hatten die, die diese Entscheidung fällten, dafür auch das Mandat? Darüber herrscht Streit unter den Ausstellenden und Veranstaltern. Dieser wird in zurzeit in Mails und in den sozialen Medien ausgetragen.



Der immer dicker gewordene Reisebegleiter – hier das Exemplar für das Jahr 2018 – spiegelt das stetige Wachstum der Kulturellen Landpartie. Aufn.: J. Feuerriegel

Landwirtschaft:

Saisonarbeitskräfte fehlen auf den Gemüsebaubetrieben - das Einreiseverbot für die Saisonarbeitskräfte trifft einige landwirtschaftlichen Betriebe in der jetzigen Phase sehr hart. Dazu gehören vor allem die Gemüse- und Spargelbaubetriebe.



Foto: Lutke Ebeling

Das Agrarministerium will nun auch Arbeitskräfte gewinnen, die bisher noch nicht in diesem Bereich gearbeitet haben. Bis Dienstagabend (24.3.) hätten 15.000 Menschen auf der vom Ministerium unterstützten Job-Vermittlungsplattform "daslandhilft.de" ihre Unterstützung angeboten. Zurzeit wird gemeinsam mit dem Innenministerium überlegt, ob und wie Asylbewerbern ohne Arbeitserlaubnis eine Saisontätigkeit in der Landwirtschaft ermöglicht werden kann.

Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner und Innenminister Horst Seehofer setzen sich vielleicht doch noch einmal zusammen und einigen sich auf eine Sonderregelung für Erntehelfer aus Südosteuropa (Gruppenanreise nur mit dem Flugzeug, Gesundheitsuntersuchung noch am Flughafen in Deutschland sowie eine Art Quarantäne in den ersten Wochen beim Arbeitgeber in Deutschland).

Gewerkschaft: Bauern müssen mehr zahlen

Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt hält dagegen:

Es helfe jetzt auch nicht, alle möglichen Leute in eine gering bezahlte Beschäftigung zu treiben. Stattdessen sollten die Arbeitgeber die Löhne erhöhen. Diese seien einfach zu niedrig. Betriebe, die bereits seit Jahren Löhne über dem Mindestlohn zahlen und auch bessere Arbeitsbedingungen anbieten, haben keine Sorgen, genügend Arbeitskräfte aus Deutschland zu gewinnen.

Etwas höhere Löhne würden zudem die Preise für z.B. Spargel nur wenig steigern.

Lutke Ebeling



Die ersten Trecker fahren auf den Feldern und düngen das Wintergetreide. Häufig, wie hier auf dem Bild zu sehen, mit der Feldspritze. (Flüssigdünger -Stickstoff)

@Kreistag 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

trotz der Corona-Pandemie halten sie heute eine weitere LUPE in der Hand und daher möchte ich auch in dieser außergewöhnlichen Situation die Gelegenheit nutzen, Sie, wenn auch nur kurz, über die Themen im Kreistag informieren.

Wichtig ist mir aber zunächst, mich einmal ausdrücklich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung zu bedanken, die genau wie viele andere Menschen in der Region aktuell unter außergewöhnlichen Bedingungen arbeiten und zum Teil nebenbei vielleicht noch in Krisenstäben tätig sind. Herzlichen Dank also auch an diese Berufsgruppe, die oft vergessen und noch öfter kritisiert wird.

Die Kreispolitik läuft derzeit mit angezogener Handbremse, da die Corona-Pandemie andere Schwerpunktsetzungen erfordert. Trotzdem, so wurde mitgeteilt, wird der Glasfaserausbau weitergehen, wenn sicher auch etwas langsamer.

Parkplatzschließung an der B71 bei Növenthien
Parteiübergreifend haben wir erreicht, dass die Parkplatzschließung an der B71 bei Növenthien wieder aufgehoben wurde und der Parkplatz demnächst mit einem Dixi-WC ausgestattet wird. Ein dazu notwendiges Schreiben an die zuständigen Stellen wurde von FDP, SPD, CDU, UWG und GRÜNEN gemeinsam auf den Weg gebracht und hatte Erfolg. Die umliegenden Dörfer können aufatmen, weil die Lkw nun endlich wieder aus dem dörflichen Bild verschwinden können.

Foto: Andreas Dobslaw



Radweg

Parteiübergreifend prüfen wir zusammen mit verschiedenen Institutionen den Bau eines Radweges entlang des Elbe-Seitenkanals bis hinauf nach Lüneburg. Ein sicher anspruchsvolles Projekt, das aber mit bis zu 90% finanziell vom Bund gefördert wird. SPD, CDU, UWG, FDP und GRÜNE sind sich angesichts die-

ser Zuschusslage einig, dass wir ein solches Projekt zumindest ernsthaft prüfen müssen. Ein Dank geht hier auch an MdB Kirsten Lühmann, die mit ihren Kontakten die ersten Schritte ermöglicht hat.

Schulentwicklung im Landkreis Uelzen

Wie soll die zukünftige Schullandschaft im Landkreis Uelzen aussehen? Dazu gab es eine Elternbefragung, die zusammengefasst drei wichtige Ergebnisse erbracht hat:

1. Schulstandort einer weiterführenden Schule soll die Hansestadt Uelzen sein.
2. 70 % der Erziehungsberechtigten stehen positiv zur Einführung einer Realschule als Schulform für den Landkreis Uelzen.
3. 59% der Erziehungsberechtigten stehen positiv zur Einführung einer Integrierten Gesamtschule.

Die CDU hat daraufhin reflexartig sofort die Einführung einer Realschule gefordert. Die Grünen wollen eine Integrierte Gesamtschule für den Landkreis Uelzen. Die Position der SPD ist differenzierter: Obwohl sie ebenfalls seit langem eine Integrierte Gesamtschule bevorzugt, will sie abwarten, welche Vorschläge die extra für diesen Zweck eingesetzte Lenkungsgruppe aus Fachleuten und Parteien für die zukünftige Schullandschaft erarbeitet.

Ziel muss es sein, im Landkreis - ohne ideologische Scheuklappen - eine auf viele Jahre ausgerichtete Schullandschaft zu schaffen, die von einer deutlichen Mehrheit akzeptiert wird und zu einem langen Schulfrieden führt.

Vor einer Betrachtung aller denkbaren Szenarien halten wir eine abschließende Entscheidung, so wie sie von den anderen politischen Gruppierungen bereits gefordert wird, für unseriös und werden dabei nicht mitmachen. Wir als SPD-Fraktion wollen diese Entscheidung allerdings noch vor der nächsten Kommunalwahl 2021, damit hier nicht weitere Zeit vergeht oder der Prozess erneut gestartet werden muss.

Personelle Lage in der Verwaltung

Sorgen bereitet uns als SPD-Fraktion nach wie vor die angespannte personelle Lage in der Verwaltung. Wir haben dies in einem intensiven Gespräch mit dem neuen Ersten Kreisrat, Herrn Teske, auch zum Ausdruck gebracht und unsere Unterstützung ange-



boten. Der Fachkräftemangel hat also auch die Verwaltungen erreicht, und es wird sehr schwer, hier kurzfristig Abhilfe zu schaffen.

Corona-Pandemie

Und wenn wir über Fachkräftemangel sprechen, bin ich schon wieder bei der Pandemie und ihren Folgen. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, viele Menschen in der Region benötigen derzeit Hilfe und Unterstützung. Daher bitte ich Sie, schauen Sie sich um und helfen sie dort, wo Hilfe benötigt wird. Und dabei denke ich nicht nur an ältere Menschen, sondern auch an die Landwirte, die dringend Erntehelfer benötigen, und natürlich auch an unsere sozialen Ver-

bände, die für ihre wichtige soziale Arbeit gerade jetzt Unterstützung benötigen.

Ich bitte Sie, fassen sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit an und helfen sie, die aktuellen Probleme zu lösen! Nur gemeinsam sind wir stark, und nur gemeinsam lassen sich die aktuellen Anforderungen erfüllen.

Im Namen meiner Fraktion sage ich dafür schon im Voraus DANKE!

Herzlichst, Ihr
Andreas Dobsław



Kommunen fordern Lkw-Maut für a l l e Straßen

Schlaglöcher, Lärm und dreckige Luft sind nicht nur ein Problem für Bundesstraßen, sondern vor allem für die Straßen in den Kommunen. Unter dem Verkehr leiden vor allem die Bürgerinnen und Bürger in kleinen Städten und Gemeinden.

In unserer Samtgemeinde sind besonders die Anwohner an der L 270 in Esterholz, Wieren, Overstedt, Bad Bodenteich, Neu Lüder und Langenbrügge betroffen. Daher fordern die Kommunen in Niedersachsen, dass die Lkw-Maut auf das gesamte deutsche Straßennetz ausgeweitet wird.

Dies sei deshalb nötig, weil manche Lkw-Fahrer auf Gemeinde-, Kreis- und Landesstraßen ausweichen, um die Maut auf Autobahnen und Bundesstraßen zu umgehen.

Die entstehenden Schäden an den Gemeindestraßen müssten dann aus den Maut-Einnahmen bezahlt werden. Das Land Niedersachsen hat im ersten Jahr nach der Einführung der Bundesstraßen-Maut rund 917.000 Euro erhalten. Würde die Lkw-Maut auf alle Straßen ausgeweitet, brächte das laut Schätzung des Deutschen Städte- und Gemeindebundes Mehreinnahmen von rund 4,4 Milliarden Euro.

Die Situation ist kompliziert...

Niedersachsens Verkehrsminister Bernd Althusmann lehnt eine Ausweitung der Lkw-Maut auf Landesstraßen und kommunale Straßen ab. „Das würde einen großen finanziellen und personellen Aufwand bedeuten“, sagte der Ressortchef dem WESER-KURIER.

Insbesondere müssten dazu Erfassungssäulen aufgestellt, Daten erhoben und abgerechnet sowie Kon-

trollen durchgeführt werden. „Dieser Aufwand und die damit verbundene Bürokratie stehen in keinem Verhältnis zu den zu erwartenden Einnahmen“, betonte Althusmann. Minister Althusmann wies damit die Forderung des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes (NSGB) zurück, der eine Benutzungsgebühr für alle Straßen ins Spiel gebracht hatte.

Die SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag gab zu bedenken, dass Lastwagen nicht nur einseitig die Kommunen und ihre Bürger belasten würden. Häufig seien dies Fahrten zur Versorgung der Bevölkerung vor Ort. Um direkt zum Endverbraucher zu gelangen, ist es eben unerlässlich, dass Lkw auch Kreis- und Gemeindestraßen befahren.

Natürlich würden Lkw, um Kosten zu sparen, auch Ausweichfahrten abseits der Bundesstraßen durchführen. Die daraus entstehenden höheren Aufwendungen für die Straßenerneuerung, sollten durch höhere Anteile aus den Mauteinnahmen des Bundes

Foto: Jens Karstens



Lkw-Verkehr auf der L 270 am Esterholzer Kreuz in Richtung Wolfsburg

an die Kommunen ausgeglichen werden. Spezielle „Umgehungsstrecken“ über Landes- und Gemeindestraßen könnte man außerdem mit einem Durchfahrverbot belegen.

Daran knüpft unser Verkehrsexperte Andreas Dobslaw, u.a. Vorsitzender der SPD Kreistagsfraktion, an. Er beurteilt die Einführung einer LKW-Maut für alle Straßen ebenfalls kritisch.

- Es gibt kaum verdrängte Schwerlast-Verkehre auf gemeindlichen Straßen. Dort, wo sie ein Problem darstellen, kann man vor allem die gemeindlichen Straßen recht unproblematisch sperren. Kreisstraßen sind wie Bundes- und Landesstraße klassifiziert. Sie haben die Aufgabe, auch überregionale Verkehre aufzunehmen.

- Kaum ein Spediteur wird sich dauerhaft auf gemeindliche Strecken einlassen. „Time is money“... Wenn es auf gemeindlichen Straßen Probleme gibt, sind die Verursacher vor allem lokale Speditionen. Dies ist hier bei uns feststellbar vor allem im Bereich Suderburg/Ebstorf.

- Wenn für alle Straßen Maut bezahlt wird, darf jeder auch überall ohne Einschränkungen fahren! Am Beispiel der B4 lässt sich dies verdeutlichen: Sie ist seit Juli 2019 wie alle Bundesstraßen „bemaute-t“. Folge: Die Zahl der schweren Lkw (Schwerlast-Verkehre) steigt massiv an. Dieser Effekt wurde für die B4 bereits 2005 vorhergesagt. Die B 4 wurde daher für Durchgangsverkehre über 12t gesperrt. Heute wissen wir: Diese Sperrung hat entgegen aller damaligen Kritik gegriffen.

- Nur der Bereich der Landesstraßen (...L 270) sollte mit bemaute werden. Diese stellen oft geeignete Ausweichstrecken dar, und das Land hat nicht genug Geld für den Unterhalt.

Das LUPE Team bedankt sich ausdrücklich bei den LKW-Fahrern, gerade jetzt während der Corona-Krise. Sie sichern, insbesondere aktuell, die Versorgung der Bevölkerung.

Lotke Ebeling



Was läuft jetzt in unserer Samtgemeinde?

Eine LUPE in Zeiten der Corona-Krise? Was kann man schon Wichtiges und Sinnvolles schreiben, worüber könnte man informieren, ohne zu wiederholen, was schon tagaus tagein in den Medien zu sehen und zu hören ist?

Wir wollen Ihnen hier einen kleinen Einblick geben, was in unserer Samtgemeinde noch l ä u f t. Im Rathaus, in den Schulen, in den Kindertagesstätten, in den Betrieben.

Das LUPE-Team hat mit dem Samtgemeindebürgermeister Michael Müller telefoniert. Ebenfalls mit den Leiterinnen in den Kindertagesstätten, in den Schulen und einigen Betrieben in unserer Samtgemeinde, um sich ein Bild von der derzeitigen Situation zu machen. Diese Schilderung kann natürlich keinen umfassenden und vollständigen Eindruck von der derzeitigen Situation vermitteln.

Rathaus

Die öffentlichen und kommunalen Bereiche machen keine „Ferien“, sondern arbeiten weiter, um die Fragen zu regeln und Entscheidungen zu treffen, die unter diesen Krisenbedingungen völlig neu anfallen und nicht aufgeschoben werden können. Zum Beispiel: Wie werden die KiTa - Beiträge der Eltern behandelt, die ihre Kinder nicht in die Krippe schicken können? Wie können Unternehmen eine Stundung

der Gewerbesteuer beantragen? Alle Entscheidungen laufen im Rathaus zusammen.

Dort ist ein Krisenstab eingerichtet, in dem Maßnahmen, z.B. die Information der Bürgerinnen und Bürger, festgelegt und umgesetzt werden. Die Abläufe zur „Gefahrenabwehr“ werden festgelegt, u.a. wurden die Feuerwehren mit Mundschutz ausgestattet.

Alle Fachbereiche in der Verwaltung sind besetzt, alle arbeiten im „Schichtbetrieb“, d.h. eine Hälfte der Mitarbeiter*innen arbeitet im Rathaus, die andere bleibt auf Abruf zuhause u.a. auch mit Arbeit im Homeoffice. Da die gemeindlichen Räte und die Ausschüsse derzeit nicht arbeiten, werden alle Entscheidungen, die nicht zwingend getroffen werden müssen, hinaus geschoben.

Der Bauhof fährt im Gebiet der Samtgemeinde Kontrollen. Die Bürgerinnen und Bürger halten sich lt. der Rückmeldungen der Bauhofmitarbeiter*innen „zu 99,9 Prozent“ an die Kontaktsperre. Dies lobt der Samtgemeindebürgermeister in dem Telefongespräch ausdrücklich, bedankt sich dafür und bittet gleichzeitig, sich auch künftig an diese Regeln zu halten.

Kindertagesstätten

Die Elternbeiträge zu den Kindertagesstätten werden für den Monat April vorerst nicht eingezogen.



Eine endgültige Regelung wird später festgelegt. Ziel ist es, eine Regelung zu treffen, die alle Kommunen im Landkreis gleichermaßen einhalten.

In allen Kindertagesstätten und Schulen (Bad Bodenteich, Wrestedt, Wieren, Lüder) in unserer Samtgemeinde sind jeweils Notbetreuungen eingerichtet. Auch in den Osterferien wird diese Betreuung durch die Erzieherinnen, die Schulleitung und oder Lehrkräfte aufrechterhalten, damit Eltern, die in der Pflege, im Gesundheitsbereich, bei der Polizei, bei Rettungsdiensten, in der Bundeswehr, im Justizvollzug, in staatlichen und kommunalen Einrichtungen, usw. arbeiten, ihre Kinder zur Notbetreuung in die Kita bringen können. Die größte Nachfrage ergibt sich in der Kindertagesstätte Bad Bodenteich, weil dort viele Eltern in der Seepark-Klinik arbeiten.

Das Kultusministerium hat dazu Vorgaben erlassen: In den Kindertagesstätten und in den Horten dürfen maximal vier Kinder in einer Gruppe betreut werden. Die Erzieherinnen achten besonders auf die Handhygiene. Ansonsten wird darauf geachtet, dass die Kinder sich nicht zu nahe kommen. Es ist allerdings nur bedingt möglich, dass die Kinder den empfohlenen Abstand von 1,5 m zueinander einhalten. Dafür spielen sie zu gerne auch miteinander. Zurzeit nehmen einige Eltern das Betreuungsangebot wahr.

Die Grundschule Bad Bodenteich, die Auetalschule in Lüder, die Grundschule Wrestedt und die Grundschule Wieren halten die Notbetreuung auch über die Ferien aufrecht. Es gelten ebenfalls Vorgaben des Kultusministers. Die Lage ist in den meisten Schulen eher entspannt, wobei einige Eltern darauf achten, dass ihre Kinder auch während dieser Zwangsferien etwas dazulernen. Die Schulen haben den Kindern Aufgaben mitgegeben, die Auetalschule in Lüder hat diese postalisch zugesandt.

Die Oberschule Bad Bodenteich empfängt die Schüler und die Lehrkräfte mit einem Schild: Ein freundliches Lächeln ersetzt das Händeschütteln!

Wie es nach der Aufhebung der KiTa - und Schul-

schließungen weitergehen soll, wird unter den Mitarbeiter*innen schon überlegt und diskutiert. Denn die NACH-Coronazeit kommt bestimmt.

Gewerkschaft „Erziehung und Wissenschaft“ (GEW) unterstützt Notbetreuung auch in den Ferien

Die GEW unterstützt den Appell des Ministers, dass sich Lehrerinnen und Lehrer freiwillig für die Notbetreuung in den Ferien melden. Der Personalrat sollte mit der Schulleitung Regelungen des Einsatzes vereinbaren.

Unser Dank gilt allen Erzieher*innen und Lehrkräften, die in dieser Zeit Solidarität praktisch umsetzen.

Wie sieht es bei den Betrieben und Handwerkern in unserer Samtgemeinde aus?

Wir haben mit einigen Unternehmen telefoniert und ganz unterschiedliche Situationsberichte bekommen: Bei einer Firma war schon auf dem Anrufbeantworter die Ansage, dass ein Teil der Belegschaft Kurzarbeit durchführt. Für andere Selbstständige sind die Aufträge vollkommen weggebrochen (Dienstleistungen). Einige Betriebe arbeiten ohne Einschränkungen die bestehenden Aufträge ab, wobei unklar ist, wie sich die Auftragslage im Einzelnen entwickeln wird.

Handwerksbetriebe arbeiten vorrangig auf ihren großen Baustellen. Die vielen kleineren Aufträge werden „geschoben“ um die Kontakte zu reduzieren. Gewerbesteuer

Unternehmen können bei den Gemeinden Anträge auf Stundung, d.h. Aufschub der Gewerbesteuerzahlungen stellen. Dies bedeutet nicht automatisch, dass die Gewerbesteuer erlassen wird. Diese Entscheidung wird später getroffen.

Lutke Ebeling



Gemeindebürgermeister – CORONAKrise

Dieser Virus hat das gesellschaftliche Leben fast zum Stillstand gebracht und damit auch das Wirken des Gemeindebürgermeisters als Teil der Kommunalpolitik.

Der Haushalt konnte am 19. Februar noch verabschiedet werden, damit es in der Gemeinde weitergeht. Danach gab es keinerlei Sitzungen der Gremien

mehr, denn die Schutzbestimmungen gelten auch für Ratsdamen und -herren.

Gerade das Frühjahr ist durch vielfältige Versammlungen von Feuerwehren, Sport- und Gesangsvereinen, Jagdgenossenschaften, Alters- und Ehejubiläen geprägt. Bis zum 18. März war ich dazu 41 Mal als Bürgermeister eingeladen, im Vorjahr waren es insge-

samt 121 Veranstaltungen und das bei 6362 Einwohnern. Zurzeit ruhen diese Tätigkeiten völlig, da Versammlungen u. Festlichkeiten abgesagt wurden.

Daran wird deutlich, dass ich als ehrenamtlicher Bürgermeister ausnahmslos repräsentative Aufgaben wahrnehme, so wie es das Gesetz vorsieht. Der Samtgemeindebürgermeister, der auch gleichzeitig Gemeindedirektor ist, führt die Verwaltungsgeschäfte.

Deshalb darf ich häuslicher sein und die Chance nutzen, zu Hause über die Zukunft der Gemeinde nachzudenken, beispielsweise: Brauchen wir ein Jugendparlament, müssen die älteren Mitbürger stärker in die Gestaltung eingebunden werden, ist eine Dorfchronik möglich, wie soll die Gemeinde Wrestedt zukünftig überhaupt aussehen?

In dieser schweren Zeit gilt es, aus Solidarität zusammenzustehen und die Verwaltungen bestmöglich zu unterstützen. Mit dieser Bitte haben sich alle Bürger-

meister in einem Aufruf an die Bevölkerung gewandt. Meine konkrete Hilfe für Unterstützungsbedürftige besteht darin, mich im Rathaus anzumelden und auf Wunsch zu helfen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle ausdrücklich für die spontane Hilfsbereitschaft in unseren Dörfern, beispielsweise vom Dorfleben Wrestedt, vom Ostedter Bürgerforum, von Wieren 2030, den Sozialverbänden oder dem DRK.

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern in der Samtgemeinde und insbesondere der Gemeinde Wrestedt wünsche ich gute Gesundheit!

Peter Ramünke
Bürgermeister
Gemeinde Wrestedt



Sanierung des "Bürgerpfades" zwischen Stadensen und Nettelkamp läuft.

Vor fast genau 10 Jahren wurde der "Bürgerpfad" zwischen Stadensen und Nettelkamp eröffnet. Vorausgegangen war eine beispiellose Bürgerinitiative, denn dieser Weg wurde fast ausschließlich durch Spenden finanziert und von vielen "Helfenden Händen" aus den beiden Orten dann auch noch selbst gebaut. Seither ist diese Verbindung zwischen Stadensen und Nettelkamp nicht mehr wegzudenken und wird täg-

Der damalige Ausbau erfolgte mit einer sogenannten wassergebundenen Deckschicht, die vor allem durch die langen und heißen Sommer der letzten Jahre, aber auch durch die natürliche Vegetation, angegriffen wurde und nun saniert werden muss. Auf Antrag der SPD/GRÜNEN-Gruppe im Rat der Gemeinde Wrestedt wurden die notwendigen Mittel für die Sanierung der Deckschicht im aktuellen Haushalt für 2020 bereitgestellt. Aktuell läuft nun auch schon die Sanierung.

Im Rat bestand Einigkeit darüber, dass das damalige Engagement der Bürgerinnen und Bürger die Gemeinde nun auch verpflichtete, den Unterhalt des Weges zu gewährleisten. Herzlichen Dank dafür auch an die Verwaltung und die Opposition! Schon bei der Eröffnung hatte sich die Gemeinde verpflichtet, den Unterhalt zu übernehmen und nun hält sie Wort. Wir danken auch denjenigen, die ehrenamtlich über die Jahre den Weg gepflegt und so in Stand gehalten haben.

Die SPD/GRÜNEN-Gruppe bittet alle Fahrradfahrer und Fußgänger um Verständnis für die durch die Baumaßnahmen entstehenden Beeinträchtigungen und hofft auf deren baldigen Abschluss.

Andreas Dobslaw



Foto: Andreas Dobslaw

Brückenbau mit schwerem Gerät

lich von Spaziergängern, Rad Fahrenden und auch Sportlern genutzt. Letztlich war der Bau auch ein Lückenschluss für einen ca. 8 km langen Rundweg von Wrestedt über Stadensen weiter nach Nettelkamp und dann zurück nach Wrestedt, der häufig genutzt wird. Umgekehrt geht es natürlich auch :-)

CORONA – KRISE

Hilfs- und Unterstützungsangebote

Schwierige Zeiten, ungewohnte Einschränkungen im Alltag, und niemand weiß, wie lange dieser Zustand anhält. Je länger die Corona-Epidemie dauert, umso schwieriger kann es besonders für ältere Menschen werden, die notwendigen Dinge des Lebens aufrecht zu erhalten.

In zahlreichen Dörfern bieten sich Menschen an, um anderen, die Unterstützung benötigen, zu helfen. Hier eine Auswahl von Adressen und Telefonnummern, an die man sich wenden kann.

Rathaus Wrestedt - für die Bereich der Samtgemeinde Aue bietet die Samtgemeindeverwaltung Hilfe und Unterstützung an. Bürgerinnen und Bürger können sich unter der Telefonnummer 05802 / 955-11 im Rathaus melden.

Bad Bodenteich

- TUS Bodenteich - Auf Wunsch übernehmen Mitglieder den Einkauf oder holen Medikamente aus der Apotheke ab. Wer die Einkaufshilfe in Anspruch nehmen möchte, kann sich unter Tel. Nr.: 0152 29 23 1524 oder 1.vorsitzender@tus-bodenteich.de melden.
- Der Bürgerbus in Bad Bodenteich hat seinen Betrieb eingestellt, da die Fahrer selbst stark gefährdet wären, sich zu infizieren.
- Kirchengemeinden Lehmke-Wieren, Bad Bodenteich und Wrestedt/Nettelkamp Jeden Abend um 19.00 Uhr werden bis einschließlich 19. April für 5 Minuten die Glocken der Kirchen geläutet. Anstelle eines Gottesdienstes wird für jeden Sonntag ein "Geistliches Wort" unter www.kirche-uelzen.de eingestellt. Für seelischen Beistand sind die Pastor*innen telefonisch zu erreichen.

Wieren

- Gudrun Lindemann, Tel. 05825/280 Email (gundula.lindemann@outlook.de) für die Ortsteile Bollenzen, Drohe, Emern, Gavendorf, Gr. Pretzier, Kahlstorf, Kl. Pretzier, Könaue, Kroetze, Lehmke, Ostedt und Wieren
- SoVD Wieren - Klaus Cichy. Tel.: 0175/5632720.
- Bürgerforum Ostedt



Eigentlich gehört sie ins Guinness-Buch der Rekorde. Kaum eine andere Pflanze trägt so viele Namen wie der Wiesen-Löwenzahn. An die 500 sind es wohl. Die botanische Bezeichnung »Taraxacum« stammt vermutlich vom arabischen »al-taraxacon« ab, was bitteres Kraut bedeutet. Der Artsatz »officinalis« steht für seine medizinische Bedeutung.

-
- Landjugend Wieren, Carina Püffel (01520/2850995) oder Henrike Schenk (0171/8863575)

Wrestedt

- Dorfleben Wrestedt- Telefon: 05802 / 970 980 E-Mail: info@dorfleben-wrestedt.de
- SoVD Wrestedt – Karlheinz Borrmann Tel. 05802 / 4755
- Lieferservice folgender Firmen:
 - Edeka Wessel, Wrestedt, Tel 05802 / 1292; auch bestellte Brot-/Backwaren der
 - Bäckerei Meyer (Tel. 05802 /970324) können mitgeliefert werden. Lieferzeit bitte erfragen
 - Fleischerei Kudritzki, Wrestedt, Tel. 05802 / 9966. Lieferung ab Warenwert 15 Euro zzgl. Lieferkosten 1 Euro/ Entfernungskilometer. Lieferung: z.Zt. freitags 9-12 oder 15-18 Uhr (Bestellung bis Do. 10 Uhr)
 - Linden-Apotheke, Wrestedt, Tel. 05802 / 290 oder 4808. Lieferzeit bitte erfragen

Es gibt noch viel mehr Unterstützung und Solidarität zwischen den Menschen, von der wir nicht wissen, die aber alltäglich stattfindet. Daher ist die obige Aufzählung natürlich unvollständig.

**Allen Helferinnen und Helfern an dieser Stelle
herzlich Dank für die selbstlose Hilfe!
Bleiben Sie gesund!**

Impressum

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
29525 Uelzen

Lüneburger Straße 42 Tel. 0581-5281

Ortsverein Samtgemeinde Aue

H. Rathje info@spd-samtgemeinde-aue.de